

## Sport kompakt



Andreas Heldner (vorne, Mitte) belegte mit der Sachsen-Erzgebirgsauswahl im Deuts...

**Delmenhorst/Kelsterbach Andreas Heldner und Sachsenauswahl schlagen die Bayern.** Beim Deutschen Ü60-Pokal im hessischen Kelsterbach hat die Sachsen-Erzgebirgsauswahl, für die Heidkrugs Ü50-Spieler Andreas Heldner das Tor hütet, den dritten Platz belegt. Nach den Spielrunden gewann die Mannschaft im Viertelfinale gegen den FC Bayern München mit 3:1. Im Halbfinale folgte ein 0:2 gegen KAW Siegen-Wittgenstein. Im Spiel um Platz drei behielten Heldner und Co. gegen den SV Leingarten mit 5:3 die Oberhand, Heldner parierte im entscheidenden Neunmeterschießen gegen zwei Schützen. Teamleiter Uwe Morgenstern bedachte ihn mit einem Sonderlob. „Andreas Heldner wurde zum Helden“, sagte er. Der Schlussmann verfügt über ein Doppelspielrecht.

er **Licht und Schatten für Delmenhorster Leichtathleten.** Der 14-jährige Jonas Lorke vom Delmenhorster TV belegte bei den niedersächsisch-bremischen Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Lingen im 100-Meter-Lauf einen guten dritten Platz. Er steigerte im Finale der Altersklasse M14 seine persönliche Bestzeit auf 12,28 Sekunden.

Neben seinem dritten Rang lief Lorke als Schlussläufer der gemeinsam mit Jonte Bock, Ben Traut und Henrik Amelsberg angetretenen 4 × 100-Meter-Staffel des Delmenhorster TV in 48,53 Sekunden in der AK U18 auf den vierten Platz. „Jonas hat erneut gezeigt, was für ein starkes Potenzial in ihm steckt, und seine bisher in dieser Saison gezeigten guten Leistungen mehr als bestätigt“, betonte DTV-Trainer Jan Haßlinger.

Bereits am ersten Tag dieser Titelkämpfe lief Tim Stelling (ebenfalls DTV) im 1500-Meter-Lauf der Altersklasse U18 auf Position sieben. Er verbesserte zwar seine persönliche Bestleistung um gut eine Sekunde auf 4:20,24 Minuten, verfehlte aber die von ihm angestrebte Zeit von 4:15 Minuten. Für die übrigen für den DTV angetretenen U18-Leichtathleten lief es hingegen gar nicht gut. Ben Traut musste über die 110 m Hürden mit 17,41 Sekunden nach dem Vorlauf die Segel streichen. Lasse Rummler blieb im Kugelstoßen mit 10,08 Metern (Platz neun) im Rahmen seiner derzeitigen Möglichkeiten. Im Speerwurf schied er nach drei ungültigen Versuchen sang- und klanglos aus.

Auch Jonte Back kam überhaupt nicht zurecht. Nach zwei ungültigen Versuchen missglückte ihm auch der dritte. Mit der für ihn enttäuschenden Weite von 23,04 Metern blieb ihm am Ende nur der elfte und letzte Platz. „Aufgrund der Bauarbeiten im Stadion konnten wir so gut wie nie die Wurfdisziplinen trainieren, da ist ein derartiges Abschneiden dann nicht verwunderlich“, so Trainer Ekkart Schmidt.

Der vielleicht größte Pechvogel dieser Titelkämpfe kommt auch aus Delmenhorst. Es handelt sich um die 18-jährige Sofia Muche, die für den SV Werder Bremen startet. Pfingsten in Zeven lief sie im 100-Meter-Lauf in 11,95 Sekunden Bremer U20-Landesrekord und qualifizierte sich für die deutschen Jugendmeisterschaften. Am Schlußtag und als Schlussläuferin ihrer 4 × 100-Meter-Staffel erlitt sie kurz vor dem Ziel, klar in Führung liegend, eine schwere Muskelverletzung. Mühsam einen Sturz verhindernd, kam sie noch als Zweite ins Ziel. Nach ersten Prognosen scheint die Verletzung so schwerwiegend zu sein, dass für Muche die Saison gelaufen sein könnte. Am Tag zuvor verpatzte sie ihren 100-Meter-Sprint. In Führung liegend, trudelte sie kurz vor dem Zielstrich aus und wurde prompt mit ihrer Zeit von 12,14 Sekunden noch von einer Konkurrentin (Milena Litau – SG Osterholzer LA) um drei Hundertstel Sekunden abgefangen. „So ein dummer Fehler“, ärgerte sie sich.

ric